

(892) **E d i k t.** (2)

Nro. 1298. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Beamten-Personisten und ihren Frauen und Kindern, welche in von Manzischen Diensten am letzten Oktober 1827 und am Sterbetage des Testators Anton Manz v. Mariensee gestanden sind, so wie auch allen mit Ende Oktober 1827 und beim Absterben des gedachten Testators in von Manzischen Diensten gestandenen Berghütten- und Hammerarbeitern, dann Meistern-Provisionisten-Wittwen und Kindern bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 29. Jänner 1861 Z. 1298 Vincenz Manz v. Mariensee wegen Aufhebung der Verbindlichkeit aus dem 14. Absätze des Testaments vom 10. Dezember 1827 zur Bezahlung eines ein- und beziehungsweise halbmonatlichen Gehalts- und Pensionbetrages und Löschung derselben aus dem Lastenstande der Montan-Realitäten zu Jakoheny, Kirlibaba und Pozoritta Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. Mai 1861 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Josef Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 11. April 1861.

(885) **E d i k t.** (2)

Nro. 1299. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Frau Anna Eyb verheiratete Baroness Sandreau, Herr Vincenz Manz v. Mariensee sub praes. 29. Jänner 1861 Zahl 1299 eine Klage um Ertaulirung des im Lastenstande der dem Klärer gehörigen Montan-Realitäten Jakoheny, Kirlibaba und Pozoritta haftenden Legats pr. 1600 fl. RM. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. Mai 1861 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Reitmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 11. April 1861.

(881) **E d i k t.** (3)

Nr. 9047. C. k. sąd krajowy Lwowski uwiadamia niniejszym edyktem, że Michał Haydukiewicz we Lwowie dnia 6. czerwca 1858 niesporządziwszy ostatniej woli rozporządzenia bezpotomnie zmarł i do pozostałego po nim spadku tegoż rodzeństwo, jako to Bazyl i Szymon Haydukiewiczze, tudzież Rozalia Kralikowska i Magdalena Haydukiewiczówna prawnie powołani są.

Ponieważ miejsce pobytu Bazylego i Szymona Hajdukiewiczów sądowi nie jest wiadome, przeto obadwaj wzywają się, aby w przeciągu roku od dnia niżej położonego do sądu się zgłosili i spadek przyjęli, inaczey postępowanie spadkowe ze zgłaszającymi się spadkobiercami i postanowionym kuratorem p. adw. Pfeifer przeprowadzone będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 22. kwietnia 1861.

(880) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 682. Von der k. k. Kreisbehörde werden die nach Petrykow, Tarnopoler Kreises zuständigen und seit August 1858 ohne gültiger Reisepässe in Rußland sich aufhaltenden Eheleute Michael und Marie Chrzanowskie aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet in die k. k. österr. Staaten zurückzukehren und ihren Aufenthalt im Auslande bei dieser k. k. Kreisbehörde zu recht-

fertigen, widrigens das gesetzliche Verfahren gegen dieselben als unbefugt Abwesende nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 15. April 1861.

**Edykt powołujący.**

Nr. 682. C. k. władza obwodowa w Tarnopolu wzywam niniejszem małżonków Michała i Marię Chrzanowskich, rodem z Petrykowa, w obwodzie Tarnopolskim, którzy już od sierpnia 1858 przebywają bez ważnego paszportu w Rosyi, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy licząc od dnia ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej powrócili do państw austriackich i w obec tutejszej c. k. władzy obwodowej usprawiedliwili bezprawni swój pobyt za granicą, gdyż w przeciwnym razie ulegną jako bez uprawnienia nieobecni prawnemu postępowaniu według najwyższego patentu z 24. marca 1832.

Tarnopol, dnia 15. kwietnia 1861.

(876) **E d i k t.** (3)

Nro. 3357. Vom k. k. Serether Bezirksamte als Gericht und als Abhandlungsinstanz in der W. M. nach Konstantin Kokorian aus Kalakindestie wird der zu dem obigen Nachlasse konkurrirende Erbe, dem Wohnorte und Leben nach unbekannt Georg Kokorian hiemit vorgeladen, binnen einem Jahre seit der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das galizische Zeitungsblatt hiergerichts zu erscheinen, und seine Erbserklärung zu dem obigen Nachlasse zu überreichen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist der auf ihn entfallende Erbtheil den sich bereits erbserklärten Interessenten zuerkannt und eingewantwortet werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sereth, am 28. Februar 1861.

(893) **E d i k t.** (3)

Nro. 1108. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Josef Morze eigenthümlich gehörigen, im Stanislauer Kreise gelegenen, im Gutsantheile Ladzkie gestifteten Kolonie Sitauerówka mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direktion zu Lemberg mittelst Auespruches vom 3. August 1859 Zahl 1371 für diese Kolonie ein Urbartal-Entschädigungs-Kapital von 971 fl. 5 kr. RM. ausgemittelt hat.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgeseudet werden, um so sicherer bis einschließlic den 15. Juni 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Bernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsetzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das fräglige Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, den 17. April 1861.

(895) **Uwiedomienie.** (2)

Nr. 16558. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia, że c. k. sąd krajowy wyższy postanowieniem z dnia 8. kwietnia 1861 do l. 1575 Piotra, Justyna Łodyńskiego od kurateli za marnotrawstwo uwolnił i takową tudzież zawieszenie władzy ojcowskiej zniósł. Co podaje się do powszechnej wiadomości.

Lwów, dnia 23. kwietnia 1861.



(883) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 9258. Celem obsadzenia stypendyum fundacyi Karola Lingera rocznych 180 zł. w. a., przeznaczonego dla jednego ucznia medycyny na wszechnicy Wiedeńskiej lub w braku godnego kompetenta, dla dwóch uczniów chirurgii po 90 zł. w. a. rocznie dla każdego z nich na czas trwania kursu naukowego, rozpisuje się konkurs z terminem do 1. sierpnia 1861 roku.

Ubiegający się o to stypendyum winien podanie swoje zaopatrzone metryką chrztu, świadectwem ubóstwa, atestatami szkolnemi

i poświadczeniem lekarskiem względem odbytej ospy szczepione wnieść do urzędu tutejszego i wykazać w podaniu, iż jest synem albo radey magistratu lub członka rady gminnej, lub obywatela miasta Lwowa albo przynajmniej mieszkańca tutejszego.

Otrzymujący stypendyum obowiązany będzie po skończonych studyach we Lwowie osiąść i tu praktykując przez lat pięć w szpitalu siostr miłosierdzia bezpłatnie ordynować.

Od magistratu król. stołecz. miasta.

Lwów, dnia 6. maja 1861.

## Anzeige-Blatt.

So eben angekommen eine Parthie von dem beliebten, angenehm zu nehmenden echten

### SCHNEEBERGS-KRAEUTER-ALLOP

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Binderungsmittel, nach ärztlicher Vorschrift aus diesjährigen frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern.

In Lemberg bei Herrn **Peter Mikolasch**, Apotheker zum „goldenen Stern“. *Bochnia*, A. Kasprzykiewicz. *Brody*, Ad. Nit. v. Kościcki, Ap. *Brzeżan*, J. Zminkowski, Ap. *Buczacz*, B. Pfeiffer, *Chrzanow*, Dom. Perla. *Dembica*, F. Herzog. *Gorlice*, Walery Rogawski, Ap. *Krakau*, Alexandrowicz, Ap. *Myślenice*, M. Lowczyński. *Neumarkt*, L. v. Kamiński. *Przemyśl*, F. Gaidetschka & Sohn. *Rozwadow*, Marecki. *Rzeszow*, Schaitter & Comp. *Sambor*, Kriegseisen, Ap. *Stanislaw*, J. Tomanek, Ap. *Stryj*, Sidorowicz. *Tarnopol*, Buchelt, Ap. *Tarnow*, M. Nit. v. Sidorowicz, Ap. *Wadowice*, F. Foltin. *Zaleszczyk*, Kodrebsky & Comp. *Zloczow*, F. Pettesch.

Preis einer Flasche 1 fl. 20 fr. öherr. Währ.

Zugleich können auch durch diese Herren Depositare bezogen werden:

**Hühneraugen-Pflaster**, die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 fr. öherr. Währ.

**Dr. Behr's Nervenextract** zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 fr. öst. W.

**Venet. Vipernschnüre**, vorzügl. gutes Präservativmittel gegen Halsleiden. Preis pr. Stück 1 fl. 50 fr. öst. W.

**Orientwasser**, Dr. Walter's in London, für Sichtsleidende. — 1 Flasche 1 fl. 5 fr. öst. W.

**Rosen-Balsam**, Pastrinago de Rose, nach Prof. Chausier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre. 1 Diegel 1 fl. 5 fr. öst. W.

**Dorsch-Leberthran**, 1 Flasche echter Med. Berger chem.-rein für Stroseln und Hautausschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Besonders empfehlenswerth ist das **HELUNKIANG'S** arabische und asiatische

### Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der kranken Thiere mit den vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

**Bei Pferden:** Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Freßlust und Würmern.

**Beim Hornvieh:** Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmelken, Dampf, Husten, Kalbfieber, Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Freßlust, beim Aufblähen der Kühe (Windbäuche), Würmern und Lungenleiden.

**Bei Schafen:** Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der Lämmer und der Wassersucht.

**Bei Schweinen:** Der Wassersucht, Husten, Kolik, Verfangen (oder Ueberfressen), als beim Erscheinen der Beulen.

Ein großes Paquet kostet 80 Nkr. Ein kleines Paquet 40 Nkr.

**Haupt-Depot bei Julius Bittner**, Apotheker in **Gloggnitz**.

Ist echt zu beziehen: In Lemberg bei **O. T. Winkler** und **Peter Mikolasch**. *Brzeżan*, B. Faldenhecht. *Buczacz*, Igu. Czerkawski. *Drohobycz*, D. Kliegel's Witwe. *Hulicz*, J. Węrowski. *Jaworow*, L. Gawlikowski. *Mikolajow*, Th. Kierczyński. *Mikulince*, Felix Widawski. *Przemyśl*, Vincenz Praczyński. *Przemyslany*, Johann Suryn. *Rohatyn*, G. D. Neraozi. *Sambor*, Ignatz Praczyński. *Stanislaw*, J. Tomanek. *Stryj*, Berl Londoner. *Tarnopol*, K. Buchelt. *Turka*, A. Czurniański. *Zaleszczyki*, J. Kodrebski, *Zółkiew*, Resi Barbag. (879—1)

Das Comité zur Unterstützung der am 5. Mai 1859 durch Brand verunglückten Einwohner Brody's bringt hiemit zur Kenntniß, daß ihm nach Veröffentlichung seines besonders gedruckten Ausweises, von Seiten der hohen k. k. Statthalterei in Wien eine weitere miltätätige Unterstützung von 9985 fl. 14 kr. zur Vertheilung an die hiesigen Verunglückten zugekommen, welcher Betrag ebenfalls nach den bei den früheren Vertheilungen festgesetzten Normen vertheilt worden ist, und beehrt sich das Comité hiermit den edlen Gebern den wärmsten Dank hiefür auszudrücken.

## Donesienia prywatne.

Zugleich findet sich das Comité veranlaßt, den in seinem Ausweise vom 5. Mai 1860 Seite 51 eingeschlichenen Fehler dahin zu berichtigen, daß die darin unter „Wien“ ausgewiesenen 1000 fl. dem Comité nicht von der Wiener sondern von der löbl. galiz. Sp. kasse in Lemberg zugekommen sind.

Brody, den 7. Mai 1861.

Das Comité zur Unterstützung der durch Brand verunglückten hiesigen Einwohner.

**Mendel Nirenstein**, städt. Vorsitzender.  
**Alfred Hausner**, Kassier.

(878—2)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessioniert. Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.

Gesellig durch den Kaiser- und Martenschuh vor Nachahmung geschützt.



**KORNEUBURGER**  
**VIEHPULVER**

Gesellig durch den Kaiser- und Martenschuh vor Nachahmung geschützt.

### für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielfältigen Versuchen, laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauer, Apothekers I. Klasse und Ober-Rosarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

**Beim Hornvieh:** beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbäuche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorteilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberegel, der Säule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapotheke in Korneuburg auf der Bigarette.

Ferner:

**Blüthenharz** gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere, als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen. — Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositoren zur Einsicht auf.

Echt zu beziehen in Lemberg bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (415—8)

### Wincenty Kloss w Ołomuńcu,

kantor spedycyjny, komisyjny, produktowy i inkasowy (Incasso),

utrzymuje ciągle dobrze zaopatrzone skład wszelkich produktów krajowych, materyału do wyrobów plecionych, koszu i rogóz, główny skład sławnych **kwargłów olomunieckich**, kopa po 40 do 120 centów, sérów kozich w cegielkach, sztuka blisko funtowa 30, smaczniejszego po 40 centów wal. austr.

Zakupuje polskie konopie dla powroźników i kielbańce dla wędliniarzów, upraszając o słuszne, stosowne polecenia. (887—1)